

Erfahrungsbericht:

Vorbereitung/ Wohnung:

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester in Porto habe ich relativ frühzeitig angefangen, da mir aufgefallen ist, dass die Wohnsituation von Portugiesischen Studenten eine andere ist als die von Studenten in Deutschland. Da dort die meisten jungen Erwachsenen, nicht wie hier in Deutschland zum Studium meist ausziehen und in eine Wohngemeinschaft ziehen, sondern meist bis zum Abschluss bei ihren Eltern wohnen. Dementsprechend hat es sich schwierig gestaltet ein WG Zimmer mit gleichaltrigen einheimischen Studenten zu finden. Auf vielen Seiten werden Apartments angeboten, welche jedoch, mitunter von älteren und berufstätigen Menschen bewohnt sind, deshalb würde ich raten, am besten auf Internetseiten zu suchen, die explizit für Studenten sind. Solange man kein Problem damit hat, mit nicht-Studenten zusammen zu wohnen ist das natürlich kein Problem. Ich habe letztendlich meine Wohnung auf Uni-Places gefunden. Auf dieser Seite sind die meisten Wohnungen, welche angeboten werden ausschließlich für Studenten, viele auch extra für internationale Studenten, so dass die meisten Mitbewohner auch Erasmus -Studenten sind, was teilweise von Vorteil sein kann. Man muss jedoch, wenn man über diese Seite eine Wohnung mietet, eine Provision an die Internetseite zahlen, die bis zu 200 Euro betragen kann. Deshalb rate ich die Anbieter.innen der Wohnung, wenn möglich direkt zu kontaktieren, so dass man sich dieses Geld spart. Außerdem unterscheiden sich tatsächlich auch die monatlichen Mieten, je nach dem ob man den Vermieter.innen direkt schreibt oder das über die Internetseite abwickelt. Meine Wohnung befand sich im Stadtteil Bornfim, in der Nähe der Altstadt. Die Lage war super, da dort viele kleine Lokale vorhanden waren und es klasse angebunden war. Ich habe dort mit 9 anderen Erasmus-Studenten.innen gewohnt, mit den ich mich super verstanden habe. Dadurch, dass wir alle ein Auslandssemester gemacht haben, konnten wir auch viele gemeinsame Sachen unternehmen und auch mal länger draußen zusammen sitzen ohne andere Mitbewohner.innen zu stören. Bis auf die Wohnungssuche habe ich eigentlich keine weiteren Vorbereitungen benötigt.

Universität (fernando Pessoa)/Formalitäten:

In Porto gibt es, im Vergleich zu der Größe der Stadt erstaunlich viele Universitäten. Die meisten befinden sich in einem Bereich, leicht außerhalb des Stadt-Kerns. Dort befand sich auch meine Universität. Diese war eine private Uni mit relativ wenig Studenten.in. Allgemein war die Uni aber gut ausgerüstet und hat viele spannende Kurse angeboten. Alle meine Kurse wurden, wie vorher vereinbart und kommuniziert in Englisch unterrichtet. Ich habe auch einen Portugiesisch Unterricht belegt, der extra für „Foreign Students“ angeboten wurde und sehr viel Spaß gemacht hat und welchen ich empfehlen würde, wenn man noch tiefer in die Kultur Portugals eintauchen möchte. Vor allem die Organisation der „Orientation Week“ fand ich sehr gut. Durch die Aktivitäten und Kurse konnte man bereits erste Freundschaften schließen, die ein ganzes Semester hielten. Allgemein unterscheidet sich das Studieren nicht hochgradig von dem in Deutschland. Es gibt jedoch in Portugal einige Studenten.in, welche die „Preixa“ vollziehen. Diese Tradition ist vor allem in den Aufnahmewochen innerhalb des ersten Semesters stark ausgeprägt und kann auf außenstehende durchaus irritierend wirken. Mit Problemen welche die Formalitäten, wie zum Beispiel das Learning Agreement oder andere Uni-relevanten Papiere betrafen, konnte ich mich immer an das Büro für internationale Studenten.in richten. Die dort arbeitenden Menschen waren sehr hilfsbereit und arbeiteten mit einer typischen Portugiesischen Lockerheit. An diese muss man sich auf jedenfall erst einmal gewöhnen, nicht nur im uni-bürokratischen Kontext.

Leben in Porto:

Porto ist eine sehr lebendige Stadt, die vor allem kulturell viel zu bieten hat. Die Stadt ist bekannt für die vielen kleinen Lokale, ihrer Altstadt und den Portwein. Man sollte unbedingt die Gerichte Francesinha, Polvo und Tripas do Porto probieren, für welche die Stadt bekannt ist. Die Stadt selbst organisiert immer mal wieder kulturelle Veranstaltungen und Festivals, welche man nicht verpassen sollte. Zu den bestimmten Jahreszeiten wird die Stadt dementsprechend geschmückt und erstrahlt selbst im Winter unter einem Meer an schönen Lichtern. Außerdem gibt es viele kleine Parks die unfassbar zum Verweilen einladen und in den man gerne Zeit verbringt. Im Vergleich

zum ländlichen Bereich Portugals und anderen kleinen Städten, ist Porto enorm modern und besitzt ein sehr gutes Metro System. Hierbei empfehle ich ein Monatsticket zu kaufen, da dies die billigste Variante ist und monatlich aufladbar. Die Stadt lebt außerdem von den vielen Internationalen Menschen, welche sich dort aufhalten. Vor allem viele Brasilianer:innen und auch Personen aus anderen südamerikanischen Ländern zieht es nach Porto. Hinzu kommen viele Internationale Studenten und Touristen, welche sich stark im Stadtbild wiederfinden. Diese Mischung aus Menschen bringt enorm viele kulturelle Stadtteilprojekte und Kollektive hervor, die unglaublich spannende Projekte auf die Beine stellen.

Als Internationaler Student in Porto, der in meinem Beispiel aus Deutschland kommt, sind die Preise dementsprechend billig und ein relativ hoher Lebensstandard möglich. Es gibt mit der „Adega Leonor“ und anderen Bars auch inoffizielle Erasmus Kneipen, wo man immer einen lustigen Abend verbringt und extrem viel nette Menschen kennenlernen kann. Man sollte, wenn man ausgeht und in gewissen Läden unterwegs ist, jedoch darauf achten, dass es vorkommen kann, dass man aufgefordert wird einen höheren Preis zu zahlen als andere Besucher. Für Touristen und Internationale mit einem höheren Einkommen, kosten in gewissen Bereichen Dienstleistungen und Konsumgüter mehr als für Einheimische. Deshalb würde ich auch hier raten Portugiesisch zu lernen um dieses Problem vielleicht zu vermeiden. Im Allgemeinen empfand ich die Stadt aber als enorm sicher und auch ihre Bewohner:innen als sehr freundlich, hilfsbereit und anderen Menschen offen gegenüberstehend.

Fazit: Schlussendlich war die Entscheidung für mein Auslandsemester nach Porto zu gehen die richtige. Mir hat die gesamte Zeit extrem viel gebracht. Auf der einen Seite, habe ich neue Inhalte an der Uni gelernt und eine andere Herangehensweise innerhalb der Forschung, die ich so niemals hätte mitnehmen können. Auf der anderen Seite habe ich nicht nur die portugiesische Kultur für mich entdecken können, sondern konnte durch die Fülle an Menschen aus der ganzen Welt, so viel Neues, in so kurzer Zeit lernen wie selten in meinem Leben. Der Austausch mit anderen Menschen kann charakterlich enorm viel bringen und lässt einen selbst auch später im Leben, dementsprechend für andere Kulturen und ihre teilweise witzigen Eigenarten begeistern.